

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1811**

16.10.1811

Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt.

Mittwoch den 16. Oktober 1811.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Wahl. [Waldverkauf.] In Gemäßheit eines von Großherzogl. hochpreislichen Ministeriums des Innern, katholisch kirchliches Departement gefassten Beschlusses d. d. 24. Sept. 1811. No. 7804. sollen die, ungefähr 12 Morgen im Meß haltenden, zwischen Dittersweier und dem Hubbunnd, nahe an der Landstraße gelegenen, mit Eichen- und Nadelbäumen bestellten sogenannten RetaratsWäldchen mittelst Steigerung käuflich hingegeben werden. Zu dieser Verhandlung wird demnach Mittwoch der 30. d. M. mit dem Bemerkten bestimmt, daß die Kauflustigen Vormittag 9 Uhr in den WaldWäldchen selbst sich einzufinden belieben mögen.

Wahl, den 7. Okt. 1811.

Filial-Rechner des Breisgau-Ortenauschen
Religionsfond. Zistler.

Emmendingen. [Hausversteigerung.] Aus Anlaß des verschuldeten Vermögens der Adlerwirth Sebastian Adlerschen Eheleute von Ehningen wird Dienstags den 29. d. M. deren Behausung, worauf die Schilbwirtschafts-Gerechtigkeit zum Adler ruht, nebst Scheuer, Stallung und ohngefähr 1½ Ruth. Garten, aussen im Dorf an der Nimburger Straße gelegen, auf 6 unverzinsliche Jahrestermin in öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Die Lusttragenden mögen sich daher an bemeltem Tag, Nachmittags um 3 Uhr auf der Gemeindefube zu Ehningen einzufinden und wegen ihres Vermögens und Herkommens legitimiren.

Emmendingen, den 9. Okt. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lahr. [Versteigerung.] Auf Montag den 21. Okt. Nachmittags um 2 Uhr wird das sehr bequem eingerichtete Posthaus in Friesenheim mit Hof, Scheuer, Stallungen, Trotts, Schopf und 2 Gärten sammt der damit verbundenen Wirtschaftsgerechtigkeit unter annehmblichen Bedingungen in öffentliche Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen sind, sich bei der Steigerung über ihre Zahlungsfähigkeit und moralischen Charakter auszuweisen. Verfügt bei Großherzogl. Bezirksamt Lahr den 26. Sept. 1811.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Donnerstags den 31. Okt. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das

hierige Rathhaus auf Abbruch, nebst dem Platz an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber werden hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tage auf dem Gebäude selbst einzufinden, wo die Steigerungsbedingungen eröffnet werden.

Karlsruhe, den 10. Okt. 1811.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Auf Montag den 4. Nov. Vormittags um 9 Uhr werden in dem Großherzogl. Zeughaus dahier einige Hundert alte Gewehre, eben so viele Pistolen, 14 Centner alt Eisen, 1 Blasbalg, ein Quantum wollene Pferdedecken und Mantelsäcke, nebst verschiedenen Reit- und Zugpferdezeug, wie auch alte Tornister u. gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Großherzogl. Zeughaus-Direktion.

Karlsruhe. [Pflanzlinge feil.] Aus einer herrschaftlichen Forstplantage, in der Nähe von hier, sind nachstehende 3—6jährige Pflanzlinge in diesem Herbst und im nächsten Frühjahr zu verkaufen:

8 Stück Tulpendäume.

25	—	Zuckerahorn.
100	—	Eschenblättriger Ahorn.
60	—	Amerikanische Eschen.
100	—	Dreistachsigte Stedischee.
2000	—	Platanen.
800	—	Akazien.
60	—	Gemeiner Ahorn.
60	—	Gemeine Eschen.
25	—	Weymouthskiefer.
100	—	Lerchenbäume.

Liebhaber dazu haben sich zu wenden an den Oberforstrath Lauroy in Karlsruhe.

Karlsruhe. [Faß feil.] Ein Meisterstück von 22—23 Dhm enthaltendes neues Faß ist um billigen Preis zu verkaufen. Bei wem? sagt das Compoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Fässerverkauf.] Es sind ungefähr 20 Fuder wohlunterhaltene mit Eisen gebundene Weinfässer um billigen Preis zu verkaufen. Bei Herausgeber dieses Blattes kann man den Eigenthümer erfahren.

Karlsruhe. [WiesenVerpachtung.] Da der BestandAccord der Schützenwiese mit diesem Jahre zu Ende geht, so wird dieselbe mittelst Steigerung in einen

weiteren sechsjährigen Zeitbestand begeben. Die Liebhaber wollen sich hiezu Donnerstags den 17. Okt. Morgens 11 Uhr auf hiesigem Rathszimmer einfinden, wobei die Bedingungen eröffnet werden.

Karlsruhe, den 27. Sept. 1811.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Friseur Nothardt in der Jähringerstraße ist ein Logis im dritten Stock auf den 23. Jenner zu vermieten. Das Nähere ist bei Schneidermeister Scheerer zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Anstreicher Kammerer in der Waldgasse ist im Hintergebäude ein Logis mit Bett und Meubel für ledige Herrn täglich zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] No. 339. in der Friedrichsstraße ist ein Logis in 1 Stube und Küche bestehend, zu vermieten, und kann auf den 23. Okt. oder 23. Jenner 1812. bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der Rittergasse bei Friedrich Dänzer ist auf den 23. Okt. ein meubirt tapezirtes Zimmer zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Stallbedienten Dürr in der neuen Ubergasse der Post gegenüber ist der obere Stock mit allen Bequemlichkeiten täglich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Im Karlsruher Hof im neuen Gebäude ist die obere Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Alkov und Küche zu ein oder zwei Logis zu verleihen, und kann auf den 23. Okt. bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Schmidt Müller in der Waldhornstraße ist ein Logis in 1 Stube, Alkov, Kammer, Küche bestehend, zu verleihen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bei Nathan Israel in demselben Hause zu erfragen.

Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Es werden 2000 fl. Kapital gegen Versicherung eines neuerbauten zweistöckigen Hauses, gesucht. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

DienstAnträge.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann, welcher die Handlung gehörig erlernt hat, und mit allen Comptoirkenntnissen versehen ist, wünscht sogleich oder in 3 Monaten eine Anstellung gegen billige Bedingungen zu erhalten. Nähere Auskunft giebt das Comptoir dieses Blattes.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Entwendung.] Es sind folgende Stücke abhanden gekommen:

1 kleiner Solitär Brillant von 9 Grän, in breitem goldenen Ring gefaßt.

2 glatte goldene Ringe, einer Innen mit den Buchstaben — — — A. v. R.
der andere — — — L. v. M.

1 klein goldenes Medaillon mit Kristallgläsern.

1 goldener Alliance Ring.

Wer Nachricht von diesen entwendeten Gegenständen ertheilen kann, erhält eine Belohnung von 6 Louisd'or in Gold, und hat sich dieswegen an den Herausgeber dieses Blattes zu wenden.

Pforzheim. [Anzeige.] In der Käfischen Buchdruckerei in Pforzheim ist zu haben: „Versuch einer Beschreibung der Stadt Pforzheim, mit besonderer Beziehung auf das physische Wohl ihrer Bewohner.“ Nebst 4 Tabellen und 1 Charte von der Stadt und Gegend, Preis 2 fl.

Außer einer genaueren Statistik dieser nicht uninteressanten Handels- und Fabrikstadt erhält dieses Buch auch vorzüglich eine umständliche Beschreibung des dasigen bedeutenden Irren- und Siechenhauses, wodurch diejenigen, welche von der einzigen Anstalt dieser Art im Großherzogthum Baden genauere Nachricht zu haben wünschen, diese vollständig erhalten.

Karlsruhe. [Wollwaaren-Empfehlung.] Die Pforzheimer Wollenfabrik, welche bis jetzt ein geeignetes Lokal zu einer beständigen Niederlage ihres Fabrikats in der Großherzoglichen Residenz noch nicht hat ausmitteln können, wird in der bevorstehenden Messe ihre Niederlage mit einem Sortiment feiner, halbfeiner und Mittelstücker, Kalmuks und feinen Casimirs, auch sonstigen Wollenwaaren in der Post bei Hrn. Kreglinger haben, wo die Waaren zu den Fabrikpreisen werden gegeben werden.

Fremde vom 12. bis 15. Oktober.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Professor Kummelmann aus Mannheim. Herr Fabrikdirektor David aus Ludwigsburg. Herr Kammerdirektor Belzenberger aus Kob. Herr Postmeister Lridant aus Kehl. Herr Glaceland aus Heilbronn. Herr Medizinalrath Loubet aus München. Herr Oberhofgerichtsrath Mayer aus Mannheim. Herr Schauspielers Contragel aus Mannheim. Herr von Manger, Staatsrath und Kreisdirector aus Mannheim. Herr Physikus Pancher aus St. Blasien.

Unglücksfall.

Am zweiten dieses stürzte der Bürger Hartmann Schmitt von Bahnbrücken von einem Zwetschgenbaum, fiel auf einen unter demselben liegenden Baustamm, wodurch dessen zweiter Halswinkel in der Art eingedrückt wurde, daß er nach Verfluß einer halben Stunde seinen Geist aufgab. Die nachlässige Stellung der Leiter, auf welcher Hartmann Schmitt stand, war die Veranlassung dieses Unglücks, welches andurch zu Federmanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.